



# Tätigkeitsbericht 2007







## Vorwort des Kommandanten

### Verehrte Gäste, geschätzte Kameraden!

Wieder ist es an der Zeit, über das vergangene Jahr Bilanz zu ziehen. Vieles ist wieder passiert in Traun, wenn auch oft mit weniger erfreulichen Details verbunden. Doch, wenn nachts um 3:00 Uhr – man dreht sich gerade gemütlich im Schlaf um – der Pager und die Sirene zum Einsatz rufen, ist es für meine Kameraden und mich eine Selbstverständlichkeit, sich in den Dienst für Andere zu stellen und wieder mit dem Gefühl schlafen zu gehen, etwas Gutes getan zu haben. Und auch abseits der vielen Technischen und Brandeinsätze wartete wieder viel Arbeit auf uns. Ausrüstung muss instand gehalten oder neu angeschafft werden, das administrative Tagesgeschäft muss abgewickelt werden, die Finanzen müssen klar strukturiert sein, für Aus- und Weiterbildung muss gesorgt sein, die Liste könnte jetzt fortgesetzt werden...



Der Sturm "Kyrill" im Jänner 2007 hat wieder gezeigt, mit wie viel Fleiß die Feuerwehrkameraden unentgeltlich und in ihrer Freizeit mehrere Tage lang im Einsatz standen. Für eine ordentliche Arbeit braucht es aber auch die dazu ununterbrochen notwendige Infrastruktur. Unser lang gehegter Wunsch an einer Erweiterung der Feuerwehrzentrale nimmt nun erste konkrete Planungszüge an, noch im Jahr 2008 beginnt die erste Ausbauphase.

Und zu all diesem Feuerwehrleben braucht es ein teamorientiertes und kompetentes Führungsteam, das nun nach fünf Jahren wieder neu gewählt wurde, das Feuerwehrkommando. Dieses ist für all die Abläufe innerhalb einer Feuerwehr zuständig, wofür ich mich auch an dieser Stelle bei meinen Kameraden auf das Herzlichste bedanken möchte. Die Arbeit, die von den Kommandomitgliedern tagtäglich geleistet wird, ist leider nur wenigen bewusst, doch sie verschlingt einen erheblichen Zeitaufwand. In der heutigen Zeit also keinerlei Selbstverständlichkeit mehr. Auch das ist es, was einen Feuerwehrmann ausmacht, wir fragen nicht erst, ob wir es tun wollen, wir tun es aus Freude an unserer Leidenschaft!

Abschließen möchte ich daher mit unserem Leitspruch

**GOTT ZUR EHR` DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!**

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**ABI Werner Hellrigl eh.**



## Das Feuerwehrkommando ab 2008

Kommandant:	ABI Werner Hellrigl
Kommandant-Stellvertreter:	HBI Oskar Reitberger jun.
2. Kommandant-Stellvertreter:	OBI Ing. Christian Traxler
Zugskommandant:	BI Michael Steindler
Zugskommandant:	BI Andreas Hellrigl
Schriftführer:	AW Richard Ehrmann
Kassenführer:	AW Markus Steinmaßl
Gerätewart:	AW Thomas Andexlinger



## Das Erweiterte Kommando

Feuerwehrarzt:	FA Dr. Karl Fiereder
Feuerwehrkurat:	FKur Mag. Hans-Jörg Peters
Feuerwehrtechniker-B:	FT-B Ing. Harald Maurer
Gruppenkommandant:	HBM Albert König
Gruppenkommandant:	HBM Reinhard Sticht
Atenschutz:	HBM Karl Wögerbauer
Jugendbetreuer:	HBM Johann König
Lotsen- u. Nachrichtenwesen:	HBM Florian Schuster



## Das Feuerwehrkommando bis 2008

Kommandant:	ABI Werner Hellrigl
Kommandant-Stellvertreter:	HBI Oskar Reitberger jun.
1. Zugskommandant:	OBI Ing. Christian Traxler
2. Zugskommandant:	BI Ing. Erwin Hebenstreit
Schriftführer:	AW Markus Steinmaßl
Kassenführer:	AW Erich Autengruber
Gerätewart:	AW Thomas Andexlinger



## Das Erweiterte Kommando

Feuerwehrarzt:	FA Dr. Karl Fiereder
Feuerwehrkurat:	FKur Mag. Hans-Jörg Peters
Feuerwehrtechniker-B:	FT-B Ing. Harald Maurer
Gruppenkommandant:	HBM Michael Steindler
Gruppenkommandant:	HBM Albert König
Gruppenkommandant:	HBM Andreas Hellrigl
Gruppenkommandant:	HBM Reinhard Sticht
Atemschutz:	HBM Karl Wögerbauer
Jugendbetreuer:	HBM Johann König
Lotsen- u. Nachrichtenwesen:	HBM Florian Schuster





## Personal

Im Berichtsjahr 2007 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun bei den Aktiven und Reservisten wieder mehrere Personalbewegungen. Mit **Jahresbeginn** standen **85 Mitglieder** im Aktiven Dienst sowie **12 Mitglieder** im Reservistendienst der FF Traun - nach drei Neuzugängen und vier Austritten ändert sich der Personalstand zum **Jahresende** auf **96 Mitglieder**. Zusätzlich hinzu kommen noch die **18 Mitglieder** unserer Jugendgruppe.

Mit 02.01.2007 neu in den Feuerwehrdienst eingetreten sind  
**Isabella Del Re**  
**Kerstin Gruber**  
**Sandrina Kemptner**

Im Jahr 2007 aus dem Feuerwehrdienst ausgeschieden sind  
**Bernd Falkner**  
**Gregor Hammerl**  
**Manuel Kasper**  
**Christian Perfahl**

Somit verfügt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun insgesamt über  
**114 Mitglieder**



© Fotostudio Merle, März 2007



## Einsätze

Im Jahr 2007 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun

# 416 Einsätze

Gegenüber dem Vorjahr 2006 bedeutet dies eine Steigerung der Einsatzzahlen um **20 Prozent!**

## 87 BRANDEINSÄTZE

1.052 eingesetzte Mann

952 geleistete Stunden

## 329 TECHNISCHE EINSÄTZE

1.760 eingesetzte Mann

2.388 geleistete Stunden

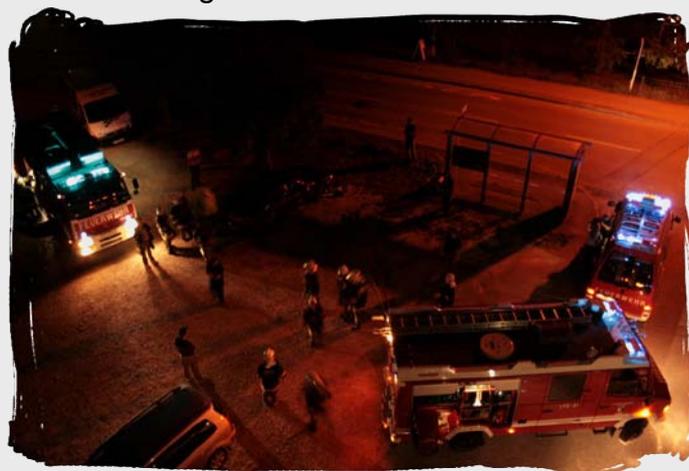




### Die **87 Brandeinsätze** gliedern sich in

- 48 Brände in Betrieben und öffentlichen Gebäuden
  - 16 Brände in Wohngebäuden
  - 10 Sonstige bzw. Blinde Alarme
  - 11 Fluren- und Müllbrände
  - 2 Brände an Kraftfahrzeugen
- Darin enthalten sind
- 29 Alarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen

In diesem Rahmen tätigten wir **6 Einsätze** außerhalb unseres Pflichtbereichs.



### Die **329 Technischen Einsätze** gliedern sich wie folgt

- 68 Sturmschäden (Schäden an Objekten, umgestürzte Bäume und dgl.)
- 50 Hilfeleistungen bei Gefahr durch Bienen, Hummeln, Wespen oder Hornissen
- 35 Sonstige technische Hilfeleistungen (inkl. einer Suchaktion)
- 32 Einsätze nach Auslaufen von Mineralölen bzw. Ausströmen von Gasen oder anderen gefährlichen Stoffen (z.B. Gasgeruch oder Gasaustritt)
- 29 Drehleitereinsätze
- 28 Wohnungsöffnungen bei „Gefahr in Verzug“ (z.B. verunfallte Personen, eingeschlossenes Kleinkind, eingeschalteter E-Herd und dgl.)
- 24 Einsätze zur Beseitigung von Wasserschäden oder sonstige Pumparbeiten (nach Rohrbrüchen, Wolkenbrüchen, verstopften Kanälen, zur Wasserversorgung usw.)
- 23 Einsatzleistungen bei Verkehrsunfällen inkl. Freimachen von Verkehrswegen
- 17 Hilfeleistungen für Menschen in Notlage (z.B. eingeschlossene Person in Aufzug)
- 10 Taucheinsätze sowie Bergungen sonstiger Güter
- 8 Sicherungsdienste wie Kontrollgänge oder Lotsendienste
- 5 Hilfeleistungen oder Bergungen von Tieren aus Notlagen

In diesem Rahmen tätigten wir auch **7 Einsätze** außerhalb unseres Pflichtbereichs.





## Brandeinsätze des Jahres 2007



Wohnungsbrand, 11.01.2007



Garagen- und Fassadenbrand, 27.01.2007



Brand in Gewerbelokal, 30.01.2007



Flurenbrand, 30.04.2007



Großbrand Fa. Rieger, 01.05.2007



Großbrand Fa. Rieger, 01.05.2007 (Foto: Kollinger)



Geräteschuppenbrand, 20.05.2007



## Technische Einsätze des Jahres 2007



Verkehrsunfall mit Polizeifahrzeug, 01.01.2007



Sturm "Kyrill", 18. - 19.01.2007



Verkehrsunfall, 17.02.2007



Auslaufen von Mineralöl, 31.05.2007



Verkehrsunfall, 26.08.2007



Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall, 15.09.2007



Tresor-Bergung, 27.10.2007



Verkehrsunfall, 07.12.2007



## Zeitaufwand

Insgesamt wendeten die aktiven Trauner Feuerwehrmänner im Jahr 2007

# 12.820 Stunden

für den Feuerwehrdienst auf.



### Diese Stundenanzahl ergibt sich aus folgender Aufstellung

<b>87</b>	Brandeinsätze	952	Stunden
<b>329</b>	Technische Einsätze	2.388	Stunden
<b>124</b>	Übungen, Schulungen und Bewerbe	2.480	Stunden
<b>1</b>	Bezirkstagung	34	Stunden
<b>1</b>	Vollversammlung	240	Stunden
<b>11</b>	Monatsversammlungen	270	Stunden
<b>5</b>	Kommandositzungen und		
<b>3</b>	Erweiterte Kommandositzungen	151	Stunden
<b>30</b>	Feuerwehrmänner besuchten <b>52</b> Lehrgänge an der Oö. Landesfeuerwehrschule (es wurden hier 8 Stunden pro Tag gerechnet)	928	Stunden
	Instandhaltungsarbeiten an Fahrzeugen, Geräten und Einrichtungen	592	Stunden
	Zeitaufwand der Jugendbetreuer	1.782	Stunden
	Diverse Reinigungsarbeiten in der Feuerwehrzentrale (Geräte, Fahrzeuge, Halle und dgl.)	162	Stunden
	Sonstige Feuerwehrdienste, wie Dienst- fahrten, Aktionen, Teilnahme an Veranstaltungen usw.	2.282	Stunden
	Warten der Atemschutz- und Tauchgeräte, sowie Füllen der Atemluftflaschen	273	Stunden
	Durchführung der Handfeuerlöcheraktion, bzw. Überprüfung der Handfeuerlöcher in eigener Werkstätte	248	Stunden
	Teilnahme an feuerpolizeilichen Überprüfungen bzw. behördlichen Bauverhandlungen	38	Stunden



Weiters ist noch erwähnenswert, dass bei Dienstleistungen für das Stadtamt Traun mit rund

### 200 Stunden

diverse Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr und natürlich auch die benötigte Mannschaft eingesetzt waren.



Zu den vorerwähnten

**12.820 Stunden** der aktiven Feuerwehrkameraden haben die Mitglieder der Jugendgruppe und die Hundestaffel insgesamt

### 7.698 Stunden

bei ihrer Ausbildung und diversen Tätigkeiten aufgewendet.



Insgesamt wurden also von sämtlichen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun

## 20.518 Stunden

für den Feuerwehrdienst aufgewendet.



Jene **unzähligen** Stunden, welche die Kommandomitglieder, Jugendbetreuer und Kameraden für die Verwaltungs- und Organisationsarbeiten aufgebracht haben, scheinen - wie jedes Jahr - in diesem Tätigkeitsbericht **NICHT** auf.



## Atemschutzwesen

### Aktueller Personalstand

Atemschutzträger **24** Mann

Gefährliche Stoffe Gruppe **17** Mann



### 13 Einsätze

**43** eingesetzte Mann

**25** geleistete Stunden

### 9 Übungen

**53** eingesetzte Mann

**25** geleistete Stunden

Der Atemluftkompressor war im abgelaufenen Jahr insgesamt **27 Stunden** im Einsatz

Insgesamt wurden **237 Atemluftflaschen** gefüllt, davon

**143** Flaschen für die FF Traun und

**94** Flaschen für andere Feuerwehren.

Im Arbeitsbuch der Atemschutzwerkstätte wurden **235 Stunden** registriert.





## Vorbeugender Brandschutz

Laut den Bestimmungen des Oö. Feuerpolizeigesetz vom 13.10.1994 müssen Objekte der Risikogruppe 1 mindestens alle 3 Jahre einer feuerpolizeilichen Überprüfung (FPÜ) unterzogen werden.

Im Stadtgebiet von Traun befinden sich **120 Objekte**, die im Bezug auf das Feuerpolizeigesetz der Risikogruppe 1 angehören.



Es können an einem Überprüfungstag durchschnittlich **nur ein bis drei Objekte** der **Risikogruppe 1** auf ihre Brandsicherheit hin überprüft werden.

Das heißt, es wären mindestens 13 Tage im Jahr für eine feuerpolizeiliche Überprüfung seitens der Stadtgemeinde Traun vorzusehen.

Da bei vielen Objekten nach Ablauf der im Bescheid gestellten Fristen eine Mängelkontrolle erforderlich ist, müssen diese oft ein zweites Mal oder sogar öfter überprüft werden.

### **Risikogruppe 1: Feuerpolizeiliche Überprüfung alle 3 Jahre**

Hochhäuser, Tiefgaragen, Gebäude für größere Menschenansammlungen, Industriebetriebe, Betriebe mit Brandschutzeinrichtungen wie BMA

### **Risikogruppe 2: Feuerpolizeiliche Überprüfung alle 8 Jahre**

Alle Gebäude, die nicht der Risikogruppe 1 unterliegen, ausgenommen Kleinhausbauten

### **Risikogruppe 3: Feuerpolizeiliche Überprüfung alle 12 Jahre**

Alle Kleinhausbauten

Weiters kann bzw. muss eine FPÜ jederzeit durchgeführt werden bei offenkundiger Brandgefahr oder bei Vorliegen von glaubhaften Hinweisen auf Lagerungen oder sonstigen Umständen, die für die Brandsicherheit von Bedeutung sind und noch nicht Gegenstand einer Feuerpolizeilichen Überprüfung waren.



Auf ihre Feuersicherheit hin überprüft wurden an insgesamt **3 Tagen**  
**1 Wohngebäude, 1 öffentliches Gebäude und 3 Betriebe**

Bei **7 Objekten** wurde eine Nachbesuch (Mängelkontrolle) durchgeführt.



Zudem waren bei

**7 behördlichen Bauverhandlungen** und  
**11 Revisionen bzw. Abnahmen von Brandmeldeanlagen, div. Kommissionierungen und Lokalausweisen**

der Kommandant oder ein Stellvertreter anwesend bzw. gab die Feuerwehr Traun eine schriftliche Stellungnahme in feuerwehrtechnischen Belangen ab.





In der eigenen Werkstätte wurden 2007

### **64 Stück tragbare Feuerlöscher**

gefüllt bzw. überprüft.

Dies erforderte einen Zeitaufwand von **75 Arbeitsstunden**.

Aufgrund des großen Interesses der vergangenen Jahre wurde auch 2007 wieder eine Aktion zur Überprüfung von privaten Feuerlöschern durchgeführt. Bei der Überprüfungsaktion im November 2007 wurden

### **593 Stück tragbare Feuerlöscher**

zur Überprüfung abgegeben.

Zur ordnungsgemäßen Durchführung dieser Aktionen waren **143 Stunden** an Freizeit der Mitglieder der FF Traun erforderlich.

Die Feuerlöscher-Überprüfungsaktion wird nunmehr seit **19 Jahren** durchgeführt.



Seit 1988 wurden insgesamt

### **10.142 Stück tragbare Feuerlöscher**

von den BewohnerInnen der Stadt Traun zur gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung abgegeben!





## Ausbildungsstand

Auch heuer haben wieder etliche Kameraden in ihrer Freizeit Lehrgänge an der Oö. Landesfeuerwehrschule in Linz besucht, was sich wiederum positiv auf den Gesamt-Ausbildungsstand ausgewirkt hat. Absolviert haben bisher...

32 Kameraden den	<b>Funklehrgang</b>
11 Kameraden den	<b>TLF-Lehrgang</b>
2 Kameraden das	<b>KAT-Seminar 1</b>
1 Kameraden das	<b>KAT-Seminar 2</b>
84 Kameraden den	<b>Grundlehrgang</b>
4 Kameraden den	<b>Ölalarmlehrgang</b>
13 Kameraden den	<b>Taucherlehrgang</b>
3 Kameraden den	<b>Archivarlehrgang</b>
3 Kameraden den	<b>Sprenglehrgang 1</b>
2 Kameraden den	<b>Sprenglehrgang 2</b>
2 Kameraden den	<b>Vorb. Brandschutz</b>
3 Kameraden den	<b>Ausbilderlehrgang</b>
28 Kameraden den	<b>Atemschutzlehrgang</b>
9 Kameraden den	<b>Gerätewartelehrgang</b>
12 Kameraden den	<b>Einsatzleiterlehrgang</b>
8 Kameraden den	<b>Löscherwartlehrgang</b>
38 Kameraden den	<b>Maschinenlehrgang</b>
21 Kameraden den	<b>Wasserwehrlehrgang 1</b>
14 Kameraden den	<b>Wasserwehrlehrgang 2</b>
14 Kameraden ein	<b>Fahrsicherheitstraining</b>
25 Kameraden die	<b>Schiffsführerausbildung</b>
11 Kameraden den	<b>Strahlenmessenlehrgang 1</b>
7 Kameraden den	<b>Strahlenmessenlehrgang 2</b>
2 Kameraden den	<b>Strahlenmessenlehrgang 3</b>
34 Kameraden den	<b>Technischen Lehrgang 1</b>
17 Kameraden den	<b>Technischen Lehrgang 2</b>
22 Kameraden den	<b>Kommandantenlehrgang</b>
2 Kameraden den	<b>Zillenwartungs-Lehrgang</b>
8 Kameraden den	<b>Atemschutzwartelehrgang</b>
9 Kameraden den	<b>Jugendbetreuer-Lehrgang</b>
11 Kameraden den	<b>Gefährliche-Stoffe-Lehrgang</b>
10 Kameraden den	<b>Rettungsschwimmerlehrgang</b>
11 Kameraden den	<b>Betriebsbrandschutzlehrgang</b>
16 Kameraden den	<b>Atemluftfüllstationenlehrgang</b>
9 Kameraden den	<b>Zugskommandanten-Lehrgang</b>
15 Kameraden den	<b>Drehleitermaschinenlehrgang</b>
12 Kameraden den	<b>Lotsen/Verkehrsregler-Lehrgang</b>
52 Kameraden den	<b>Gruppenkommandantenlehrgang</b>
14 Kameraden den	<b>Schrift- und Kassenführerlehrgang</b>
13 Kameraden den	<b>Lehrgang für Warn- und Messgeräte</b>
2 Kameraden den	<b>Ausbildungsplanerstellung-Lehrgang</b>
1 Kamerad den	<b>Lehrgang "Handbuch Grundausbildung"</b>
15 Kameraden den	<b>Lehrgang für Sauerstoffschutzgeräteträger</b>
9 Kameraden den	<b>Lehrgang für Träger von Vollschutzanzügen</b>



Weitere Lehrgänge, wie diverse Weiterbildungslehrgänge, z.B. Kommandanten-, Strahlenmessweiterbildung, usw. wurden ebenfalls von Trauner Feuerwehrmännern an der Oö. Landes-Feuerwehrschule absolviert.



## Leistungsabzeichen

### Bewerb um das Funkleistungsabzeichen im April und Mai 2007

Der Bewerb um das "FuLA" ist eine besondere Herausforderung für Kameraden, die ihr Wissen am Gebiet des Nachrichtenwesens beweisen möchten. Heuer stellten sich gleich zwölf Kameraden dieser Prüfung - allen voran um das FuLA Silber unser Kommandant ABI Werner Hellrigl und kurz darauf um das FuLA Bronze elf weitere Kameraden. Bestanden haben alle, teils mit ausgezeichneten Platzierungen!



### Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen im Winter 2007

Zwei Trupps der Feuerwehr Traun absolvierten die Atemschutzleistungsprüfung, zum einen in der Disziplin Bronze und erstmals in der neu geschaffenen Silber-Klasse. Alle Kameraden konnten wie gewohnt die Leistungsabzeichen entgegen nehmen.

Aufgrund ihrer bestandenen Leistungsprüfungen ist eine größere Anzahl der Trauner Feuerwehrkameraden berechtigt, folgende Leistungsabzeichen zu tragen:

18 Mann das **Feuerwehrleistungsabzeichen in BRONZE**  
 29 Mann das **Feuerwehrleistungsabzeichen in SILBER**  
 15 Mann das **Feuerwehrleistungsabzeichen in GOLD**

6 Mann das **Wasserwehrleistungsabzeichen in BRONZE**  
 6 Mann das **Wasserwehrleistungsabzeichen in SILBER**  
 4 Mann das **Wasserwehrleistungsabzeichen in GOLD**

16 Mann das **Funkleistungsabzeichen in BRONZE**  
 2 Mann das **Funkleistungsabzeichen in SILBER**  
 2 Mann das **Funkleistungsabzeichen in GOLD**

3 Mann das **Strahlenmessleistungsabzeichen in BRONZE**  
 2 Mann das **Strahlenmessleistungsabzeichen in SILBER**

18 Mann das **Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung BRONZE**  
 9 Mann das **Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung SILBER**  
 15 Mann das **Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung GOLD**

18 Mann das **Atemschutzleistungsabzeichen BRONZE**  
 7 Mann das **Atemschutzleistungsabzeichen SILBER**



Zudem besitzen etliche aktive Kameraden den **Helfer- oder Retterschein** der Österreichischen Wasserrettung.



### Öffentlichkeitsarbeit

Die seit dem Jahr 2000 bestehende Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun verzeichnete im Berichtsjahr **2007 insgesamt**

# 249.514 Besucher

Der **tägliche Durchschnitt** an Usern, die unsere Homepage an einem Tag besuchen, liegt auf das Jahr gesehen bei **680 täglichen Besuchern**.

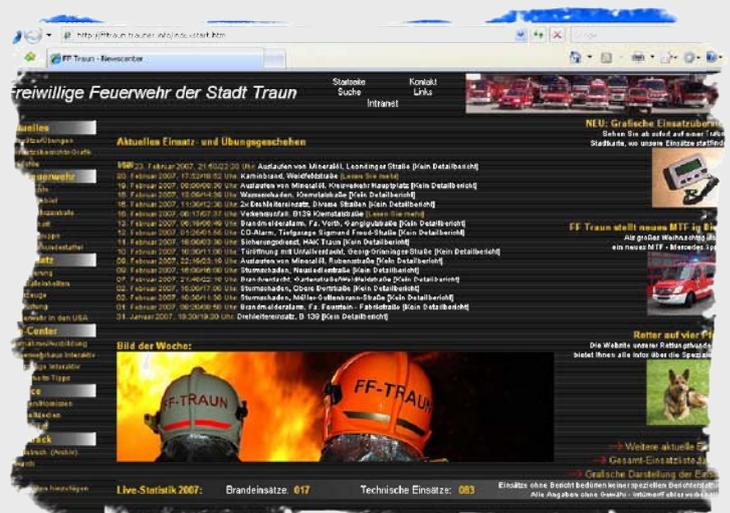
An Spitzenzeiten besuchten uns jedoch täglich rund

# 1.300 Besucher

So hat sich im Jahr 2007 die Zahl der **Homepage-Anfragen** insgesamt, also zum Beispiel die Anfragen über Suchmaschinen, Links und dergleichen auf

# 2.502.459 Anfragen

gesteigert und zählt zu **Österreichs bekanntesten Feuerwehr-Webseiten**.



# www.feuerwehr-traun.at



### Besuche in der Feuerwehrzentrale

Auch im vergangenen Jahr besuchten wieder etliche Pensionisten-, Schüler-, Hort- und Kindergartenklassen als auch Privatpersonen die Trauner Feuerwehrzentrale.

Ingesamt wurden diesen Gruppen in

### 14 Führungen

der Feuerwehralltag sowie die Fahrzeuge und Ausrüstung der FF Traun nähergebracht.



Eine weite Anreise hatte **Dr. James Kus** aus Fresno, Kalifornien. Ein leidenschaftlicher Feuerwehrfotograf aus den **Vereinigten Staaten**, der auf Einladung von Kamerad Florian Kollmann als seine erste österreichische Feuerwehr die FF Traun für eine "Photosession" am 01. April 2007 wählte.





### Übungen des Jahres 2007



Atemschutzübung, 24.01.2007



Verkehrsunfall, 07.03.2007 (Foto: Schmidt)



Austritt gefährlicher Stoffe, 20.04.2007



Drehleiterschulung, 27.06.2007



Wasserwehübung, 11.07.2007



Brand Fa. HAKA, 14.09.2007



Brand Stadtpfarrkirche, 12.10.2007



Massenkarambolage (mit FF Ansfelden), 20.10.2007



## Neuanschaffungen Ausrüstung & Geräte

Für eine professionelle Arbeit braucht es geeignete Mittel – auch diese wurden im abgelaufenen Jahr wieder ergänzt bzw. erneuert.

### Composite-Atemluftflaschen

Diese neue Generation von Atemluftflaschen bietet dem Atemschutzträger, der im Einsatz bis zu 20kg oder mehr an Ausrüstung und Gerät mit sich tragen muss, neben mehr Komfort vor allem weniger Gewicht am Atemschutzgerät, was natürlich auch zusätzlich die ohnehin schon stark beanspruchte Wirbelsäule wesentlich schont und entlastet.



### Druckschläuche mit Signalfarbe

Speziell nachts oder bei dichtem Rauch birgt ein Einsatz viele Gefahren. Hier wirken nun die neuen Druckschläuche, die durch ihre neongelbe Farbgebung eine besondere Signalwirkung von sich geben.

### TNT-Tool

Kein Sprengsatz, sondern ein spezielles Universalwerkzeug verbirgt sich hinter diesem Namen. Das 6kg schwere TNT-Tool verbindet sechs herkömmliche Werkzeuge in einem und bietet die Möglichkeiten einer Axt, eines Brecheisen, des Einreißhaken, der Ramme, dem Stemmeisen und dem Vorschlaghammer. Das Tool wird standardmäßig im Atemschutzeinsatz mitgeführt.



### Rettungsplattform

Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem LKW birgt für die Einsatzkräfte eine völlig andere Herausforderung beim Rettungseinsatz als ein "üblicher" PKW, in erster Linie der Fahrzeuggröße wegen. Um hier schnell und effizient Personen z.B. aus dem Führerhaus retten zu können, bedarf es einer einfach zu handhabenden Plattform, welche am Schwere Rüstfahrzeug verlastet ist.

### Geräteablageplatz

Ebenso ist es bei schweren Verkehrsunfällen unerlässlich, stets das passende Rettungsmittel zur Hand zu haben. Speziell für diese Fälle wurde ein Ablageplatz-System entwickelt, das auf einer Unterlegplane bereits Markierungen für die im Einsatz gebräuchlichsten Geräte vorgibt. Der Ablageplatz wird dazu mit den definierten Geräten belegt und dient im Anschluss als Bereitstellungsraum.





## Neues Rollcontainer-System

Im April 2007 lieferte die Firma Rosenbauer der Feuerwehr Traun fünf Stück Rollcontainer. Diese wurden in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Traun geplant und aufgebaut.

Sämtliche Rollcontainer sind mit Backenbremsen an den starren Rädern bzw. separater Bremse an den beweglichen Rollen ausgestattet. Zusätzlich befinden sich auf jedem Rollcontainer vier Kranösen, um diesen mit einem Ladekran an der Einsatzstelle abladen zu können.

Folgende Rollcontainer stehen uns zur Verfügung:

- Rollcontainer **Ölbindemittel**
- Rollcontainer **Tauchpumpen 1**
- Rollcontainer **Tauchpumpen 2**
- Rollcontainer **Abdichten & Auffangen**
- Rollcontainer **Dekontamination**





### ÖAMTC Fahrsicherheitstraining

Tonnenschwere Einsatzfahrzeuge im Straßenverkehr bei Einsatzfahrten perfekt zu beherrschen, ist für die Einsatzfahrer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun oberstes Gebot. 15 Mann absolvierten ein speziell auf die Feuerwehr abgestimmtes Fahrsicherheitstraining im ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Marchtrenk.

Somit wurde ein weiterer Schritt gesetzt, damit die Einsatzlenker der FF Traun ihre Mannschaft und Fahrzeuge auch in Zukunft rasch und sicher an die Einsatzstelle bringen.





### Fuhrpark

**Erster Löschzug** bestehend aus KDO 1, TLFA 4000, DLK 23-12 und LFB-A1



**Zweiter Löschzug** bestehend aus KDO 3, SLF-A 2000 und TLF 2000



**Technischer Zug** bestehend aus KDO 2, SRF, SLF-A 2000 und LAST



**Mannschaftstransportfahrzeuge MTF und Jugend-MTF**



**Wasserdienstfahrzeuge** Arbeitsboot, Schlauchboot und Zille





## Kraftfahrer

Über den Stand der Kraftfahrer sind wir in der Lage zu berichten, dass

**42** aktive Kameraden den **C-Führerschein**

**33** aktive Kameraden den **E-Führerschein**

**2** aktive Kameraden den **D-Führerschein**

**23** aktive Kameraden den **B-Führerschein**

besitzen.



## Treibstoffverbrauch

Mit unseren **12 Fahrzeugen** wurde bei einem Treibstoffverbrauch von

**5.542 Litern Diesel** und

**949 Litern Benzin**

eine Strecke von

**34.651 Kilometern**

zurückgelegt.



Die Fahrtenbücher der Fahrzeuge und der Geräte mit Verbrennungsmotoren wurden monatlich auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.



## Schnappschüsse 2007



Maibaum-Aufstellen, 30.04.2007



Florianimesse & Fahrzeugsegnung, 06.05.2007



Bewerbssaison, Juni & Juli 2007



Unsere Fotografen sind erfinderisch, 23.06.2007



Training in der Zille, 11.07.2007



Atemschutzträger in der Stadtpfarrkirche, 12.10.2007



Gemeinsame Übung mit FF Ansfelden, 20.10.2007



Christbaumschwimmen Oedter See, 31.12.2007



# Tätigkeitsbericht 2007 der Tauchergruppe





## Personal

Folgende Mitglieder bildeten mit 31.12.2007 die Tauchergruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun:

### v.l.n.r.

HBM Michael Steindler

LM Andreas Falkner (Mitglied der FF Unterweikersdorf)

HBM Andreas Hellrigl

LM Roland Garstenauer

HLM Werner Schieder

BM Oskar Pernkopf

HBI Oskar Reitberger

OBI Ing. Christian Traxler

HBM Florian Schuster

Ehrenmitglied ABI Werner Hellrigl (Kommandant der FF Traun)

BI Ing. Erwin Hebenstreit (Nicht am Foto)





## Einsätze & Übungen 2007

Im Berichtsjahr 2007 musste die Tauchergruppe zu

### 5 Taucheinsätzen

ausrücken, wobei **12 Mann** insgesamt

### 290 Minuten

unter Wasser arbeiteten.



## Aktivitäten der Tauchergruppe

Am 17.01.2007 führten die Taucher der Feuerwehr Traun eine **Bergseetauchübung** im über 1.000m Seehöhe gelegenen Stausee Soboth durch.



Im gesamten ersten Halbjahr 2007 wurden einige Ausbildungstauchgänge mit den Kameraden **Roland Garstener** und **Florian Schuster**, welche vom 24.06. bis

29.06.2007 den Lehrgang für Feuerwehrtaucher der Landesfeuerwehrschule in Weyregg am Attersee mit **sehr gutem Erfolg** absolvierten, durchgeführt.



Beim **Antauchen des**

**Taucherstützpunktes 1** am 21.04.2007 im Bereich der Traunmündung - Stadtgebiet Linz - nahmen 4 Taucher der Tauchergruppe Traun teil.

Am 28.04.2007 unterstützten 6 Taucher der Feuerwehr Traun die Kräfte der Österreichischen Wasserrettung bei der schon zur Tradition gewordenen **Seereinigungsaktion am Badensee Oedt**.



Am 29.04.2007 wurde der Taucherstützpunkt 1 zu einem **Taucheinsatz** – der Bergung eines in die Donau gestürzten hydraulisch teleskopierbaren Schiffssteuerstandes und einer dabei ertrunkenen Person - nach Linz alarmiert.



Von 18.07. bis 22.07.2007 nahmen 4 Taucher der Feuerwehr Traun an der **Stützpunktwoche des Taucherstützpunktes 1** in Weyregg am Attersee teil.

Am 10.08.2007 wurde durch die Taucher ein unsachgemäß „entsorgtes“ **Mofa** aus dem Traunfluss geborgen.

Am 12.08.2007 wurde abermals der Taucherstützpunkt 1 zur Donau nach Linz alarmiert. Nahezu an derselben Stelle wie im April **stürzte ein Matrose von einem Schiff ins Wasser** und konnte von einem Arbeitskollegen nicht mehr gerettet werden.

Die Suche des Ertrunkenen wurde unter mehreren nebeneinander verhefteten Schiffen durchgeführt, was die ohnehin schwierigen Bedingungen in der Donau noch steigerte und von den eingesetzten Tauchern alles abverlangte.



Am **Taucherlager** des Landesfeuerwehrkommandos am Ausbildungsgelände in Weyregg/Attersee nahmen von 07.09. bis 08.09.2007 sieben Kameraden teil. Direkt vom Taucherlager wurden die anwesenden Taucher vom örtlich zuständigen Stützpunkt angefordert, um einen vermissten Taucher im Bereich der einschlägig bekannten „Schwarzen Brücke“ zu suchen.



Am 27.10.2007 wurde die Feuerwehr Traun mit den Tauchern von der Polizeiinspektion Traun angefordert, um einen **gestohlenen Safe** aus dem Weitgasserteich zu bergen.

Die Tauchergruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun führte am 27.12.2007 eine **Eistauchübung** am

Elisabethsee in St. Pankraz

durch. Solche Übungen sind für jeden Einsatztaucher der Feuerwehr mindestens einmal im Jahr Pflicht, da es leider immer wieder zu Unfällen, bei denen Wintersportler oder auch Tiere auf zu dünnem Eis einbrechen.



Im Jahre 2007 absolvierten die zuvor genannten Taucher - teilweise mit Unterstützung anderer Taucher - insgesamt **187 Übungstauchgänge**.

Die Gesamttauchzeit (effektive Zeit **unter Wasser**) für das vergangene Jahr beträgt

# 6.951 Minuten = 116 Stunden





# Tätigkeitsbericht 2007 der Jugendgruppe



<http://jugendfeuerwehr.trauner.info>



### Personal

Im Berichtsjahr 2007 verzeichnete die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun folgende Personalbewegung:

Stand per 01.01.2007 .....		19 Jugendliche
Beitritte während des Jahres.....	+	2 Jugendliche
Austritte während des Jahres.....	-	2 Jugendliche
Überstellung in den Aktivstand.....	-	1 Jugendlicher

**Stand per 31.12.2007 .....** **18 Jugendliche**

In die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun sind im Jahr 2007 nachfolgend angeführte Jugendliche eingetreten:

**Maximilian Niedermayr** mit 02.01.2007

**Florian Kremser** mit 01.05.2007

Aus der Jugendgruppe ausgetreten sind im vergangenen Jahr:

**Paul Harratzmüller** mit 01.09.2007

**Michael Hammerl** mit 01.09.2007

Nach Erreichen des 16. Lebensjahres wurde in den Aktivstand überstellt:

**Andreas Stallinger** mit 01.09.2007

Derzeit sind folgende Kameraden aktive Jugendbetreuer:

**HBM Johann König** ist Jugendbetreuer

**ABI Werner Hellrigl** ist Jugendbetreuer-Stellvertreter

**OLM Christoph Hellrigl** ist Jugendhelfer

**AW Richard Ehrmann** ist Jugendhelfer

Die oben angeführten Jugendbetreuer werden in Ihrer Funktion durch das gesamte Kommando unterstützt.





## Zeitaufwand

Die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun haben im Jahre 2007 insgesamt

# 4.864 Stunden

für den Feuerwehrdienst aufgewendet.



Diese Stundenanzahl ergibt sich aus folgender Aufstellung:

**Ausbildung ..... 2.879 Stunden**

### Diese wurden aufgewendet für:

Organisation, Dienstgrade, Uniformen.....	199 Stunden
Gerätekunde, Kleinlöschgeräte, Knoten .....	254 Stunden
Funk, Nachrichtenwesen, Orientierung.....	278 Stunden
Löschgruppe (Ausbildungsvorschrift „FW-Jugend“) .....	275 Stunden
Erste Hilfe .....	227 Stunden
Sonstige Ausbildung.....	206 Stunden
Vorbereitung für den Jugendfeuerwehrleistungsbewerb .....	1.440 Stunden

### Für weitere Aktivitäten, wie

sportliche Betätigung, Wandern, Heimabende, Bastelstunden, Teilnahme an 1 Jugendlager, Weihnachtsfeier, Teilnahme an der Vollversammlung, dem 24-Stunden-Seminar und dgl.

leisteten die Mitglieder der Jugendgruppe ..... **1.985 Stunden**

Für diese hier angeführten Tätigkeiten wendeten die Jugendbetreuer

# 1.782 Stunden

auf.





## Weitere Aktivitäten der Jugendgruppe

Bei der FF Ansfelden fand am **03. März 2007** der Wissenstest für den Bezirk Linz-Land statt.

- 8 Jugendliche nahmen daran teil und schnitten mit **sehr gutem Erfolg** ab
- 2 Jugendliche errangen das Wissenstestabzeichen in **Bronze**
- 3 Jugendliche errangen das Wissenstestabzeichen in **Silber**
- 3 Jugendliche errangen das Wissenstestabzeichen in **Gold**

Am **06. Juli 2007** fand in Perg im Rahmen des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes der Jugend-Feuerwehrleistungsbewerb statt. Unsere Jugendgruppe nahm mit 9 Jugendlichen daran teil, wobei

- 2 Jugendliche das Jugenleistungsabzeichen in **Silber** errangen.

Zur Vorbereitung für diesen Landesbewerb nahm die Jugendgruppe an

- 3 Abschnitts-Leistungsbewerben teil - wobei hervorzuheben ist, dass sie dabei beim Abschnittsbewerb Linz-Land in Hörsching den **2. und 3. Platz** bzw. den **Tagessieg** in der Gesamtwertung belegten.





## 24 Stunden lang Feuerwehrmann sein!

"24-Stunden-Tage" sind seit geraumer Zeit der letzte Trend bei Österreichs Jugendfeuerwehren, auch die FF Traun wollte diesem Trend folgen, jedoch war unser klares Ziel nicht alleine der ohnehin große Spaßfaktor für die Jugendlichen, sondern vor allem der praktische Ausbildungsnutzen, der die jungen Feuerwehrmänner auf Ihre Zukunft vorbereitet.



Ein Team von rund 10 aktiven Mitgliedern der FF Traun, bestehend aus Kommandomitgliedern, Jugendbetreuern und Helfern, bereitete schon lange Zeit im Voraus ein detailliertes Konzept für diese 24 Stunden vor, beginnend am Samstag, den **30. Juni 2007** um 13:00 Uhr bis Sonntag, den **01. Juli 2007** um 13:00 Uhr. Dabei galt es nicht nur, die zu meisternden

"Einsätze" mit großer Sorgfalt auszuwählen und zu planen, sondern auch die gesamte Logistik für Verpflegung und Ausrüstung bereitzustellen. Mit einigen Foto- und Videokameras wird das gesamte Seminar aus den verschiedensten Winkeln dokumentiert, um alles bestmöglich festzuhalten.

Dass am "Tag X" einige Teilnehmer (unter ihnen übrigens auch zwei Jungfeuerwehrmänner der FF Hörsching mit deren Betreuern) schon lange vor Beginn des Seminars im Trauner Feuerwehrhaus anwesend waren, zeigt, mit welcher Vorfreude sie an diese Herausforderung herangingen.



Pünktlich um 13:00 Uhr des ersten Tages wurden sodann die insgesamt 15 Jugendlichen



in Ihre Tätigkeit eingewiesen, die sie die nächsten 24 Stunden begleitet. Um Langeweile vorzubeugen, wurden die Einteilungen nach jedem Einsatz gewechselt, so konnte jeder die unterschiedlichsten Funktionen "durchspielen". Die größte Freude bereitete den Jungs wahrscheinlich, dass sie – wie im echten Feuerwehrleben – einen Funkrufempfänger erhielten, über welche sie später stilgerecht alarmiert wurden. Die Unterkunft wurde im großen Schulungsraum der Trauner Feuerwehr-zentrale bezogen, mittels

Feldbetten und sonstiger Ausstattung wurde dieser in eine große Unterkunft umfunktioniert.

Einsatz! Die Piepser-Alarmierungen überschlagen sich, Hektik bricht aus, jeder rätselt, was jetzt auf ihn zukommt... Über "Florian LFK" (gespielt durch einen aktiven Feuerwehrmann) wird ein **"Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen"** beim Jugendfeuerwehrhaus gemeldet. Hastig laufen alle in voller Uniform zu den ihnen zugeteilten Fahrzeugen und machen sich auf den Weg zur Einsatzstelle.





Zu jedem Fahrzeug sind auch aktive Feuerwehrmänner zugeteilt, die den



Jungs mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Einsatzleiter, selbst Jungfeuerwehrmann, macht sich ein Bild über die Lage, zwei Personen sind im stark deformierten Fahrzeug eingeklemmt und verletzt. Mit großer Professionalität arbeiten sich die Jugendlichen – jeder in seiner Zuteilung, z.B. als Rettungstrupp oder Sicherungstrupp, zu den Verletzten vor und können diese schon bald aus dem Fahrzeug befreien. Nach Einsatzende lässt man das Vergangene Revue passieren. Schon jetzt zeigt sich, dass die Ausbildung

in der Jugendgruppe großen Wert hat, die Jugendlichen arbeiten mit viel Wissen und Können.

Zur Abwechslung folgt nun nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft ein **Fußballspiel** am Oedter See, gefolgt vom Abendessen - Spaghetti. Dann ist es wieder soweit, eine Alarmierung unterbricht den gerade gestarteten Videoabend.

**"Suchaktion in der Traunau nach vier vermissten Personen"**. Die Einsatzkräfte machen sich sofort auf den Weg zur Traunau, wo auch schon kurz darauf unsere Rettungshundestaffel eintrifft, die die Jugendlichen bei ihrem Einsatz unterstützt. Gemeinsame Gruppen mit Hundeführern und Feuerwehrmännern werden gebildet, welche sogleich in die verschiedensten Richtungen aufbrechen und die Suche aufnehmen. Nach rund zwei Stunden gerade rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit kann auch die letzte Person im weitläufigen Suchgebiet gefunden werden, die Teams können wieder einrücken.



Da es schon spät Abends ist, ist Schlafenszeit angesagt, doch diese währte leider nicht lange.



**"Verkehrsunfall – Person unter Fahrzeug eingeklemmt"** – hier konnten die Aktiven den Jugendlichen einen kleinen Streich schlagen, denn aus noch unbekannter Quelle erfuhren die Jungs von einem geplanten Brandeinsatz, welchen wir jedoch mit diesem technischen Einsatz getauscht hatten. Am Einsatzort angekommen folgte zuerst vom jungen Einsatzleiter ein ernüchterndes "Wo ist denn leicht das Feuer?", was bei den Aktiven für so manches Gelächter sorgte. Schnell wurde jedoch

klar, dass hier zwei Personen in bzw. unter einem Fahrzeug eingeklemmt sind und befreit werden müssen. Doch auch hier können sie die Aufgabe rasch lösen und beide Personen aus ihrer misslichen Lage retten.

Mittlerweile ist es schon spätnachts, als man sich wieder auf sein Feldbett legen möchte, doch kurz darauf hecken die Aktiven einen erneuten Einsatz aus, welcher wie auch im realen Einsatz aufzeigen soll, dass nicht jeder Einsatz auch zwangsläufig ein echter "realer" Einsatz sein muss.





Der Einsatz, ein "**Brandmelderalarm in der Asphaltstockhalle**", stellte sich an der Einsatzstelle als Täuschungsalarm heraus und war schon nach wenigen Minuten beendet.

Nun jedoch gab es eine lange Ruhepause, die den Jungs auch schon zu Gute kam, denn schon um 06:30 Uhr früh erfolgte die Alarmierung zu einem "**PKW-Brand beim**

**Jugendfeuerwehrhaus**", jetzt galt es wieder Schnelligkeit zu beweisen - raus aus dem Bett, in die Uniform und auf's Fahrzeug. Am Einsatzort angekommen stand ein PKW in Vollbrand, sofort starteten die Jugendlichen einen ersten Löschangriff und bauten zeitgleich die



Löschwasserversorgung auf. Alles klappte hier bereits mit großer Professionalität, einige Minuten später war das Feuer bereits unter Kontrolle und konnte mit den zwei C-Rohren infolge gänzlich abgelöscht werden.

In der Feuerwehrzentrale wieder eingerückt stand für die Jungs bereits ein großes Frühstück bereit, an dem sie sich (noch nichts ahnend) für den



finalen Einsatz stärken konnten.

Um 09:30 Uhr dann wiederum eine Alarmierung, ein "**Böschungsbrand in der Traunau**", welcher sich jedoch schon bei der Anfahrt als sich ausdehnender Waldbrand zeigt. Jetzt sind alle Kräfte gefordert, eine Löschwasserversorgung muss aufgebaut werden,



zeitgleich jedoch ein umfassender Löschangriff gestartet werden. Unsere Jugendlichen hatten schon genug zu tun, als dann auch noch weitere Brandherde auftauchten und weitere Löschleitungen aufgebaut bzw. verlegt werden mussten. Doch auch diese Aufgaben haben sie mit Schnelligkeit und sichtbarer Freude erledigt. Nach rund zwei Stunden war dann auch das letzte Feuer



gelöscht. Eigentlich wollte man zuletzt noch den Jungs die verschiedenen Strahlrohr-Typen erklären, was jedoch (mit Absicht?) in einer Wasserschlacht endete, als krönender Abschluss dieses Seminars bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen.

Den offiziellen Abschluss fand das Trauner 24 Stunden Seminar bei einem gemütlichen Grill, diesmal ohne Einsatzunterbrechung...





## Das 24h Seminar in Bildern 1





## Das 24h Seminar in Bildern 2





## Schnappschüsse 2007



Gruppenfoto vor dem Jugendfeuerwehrhaus



Erprobung im Februar 2007



Ausgezeichnete Bewerbssaison 2007





# Tätigkeitsbericht 2007 der Rettungshundestaffel





## Vorwort des Staffelführers

**Liebe Kameradinnen!  
Liebe Kameraden!**

Nach 6monatiger Kursdauer haben alle Mitglieder unserer Staffel die Truppmannausbildung im März vergangenen Jahres positiv abgeschlossen. Während dieser Ausbildungszeit mussten leider unsere Hunde und das Training mit diesen zurückstehen, dafür sind wir nun nach dieser sehr interessanten, aber auch anstrengenden Ausbildung vollwertige, aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun.



In dieser doch sehr intensiven Ausbildungszeit (2x wöchentlich) konnten wir Eindrücke sammeln über die abwechslungsreiche Arbeit unserer Feuerwehrkameraden. Um aktiv an Einsätzen teilzunehmen (was mich persönlich sehr reizen würde), fehlt es uns Hundeführern leider an der Zeit, um an den regelmäßigen Lehrgängen und Übungen teilzunehmen. Diese sind jedoch unerlässlich, um das im Grundkurs Gelernte zu festigen und weiter auszubauen.

Wir sollten jedoch versuchen, im Sinne der Kameradschaft, an Veranstaltungen, Schulungen und Lehrgängen teilzunehmen. Es gibt im Feuerwehrwesen etliche Schulungen über Themen welche wir als Hundeführer auch bei unserer Arbeit benötigen, daher sollten wir die Möglichkeit nutzen, diese zu besuchen (ohne die Arbeit mit den Hunden zu vernachlässigen).

Unabhängig von Veranstaltungen, würde es mich und sicherlich auch das Kommando und die Kameraden in Traun freuen, wenn die Kameradschaft durch gelegentliche Besuche im Florianistüberl gefestigt würde.

**Reinhard Sticht**  
(Gruppenkommandant)



## Personal

Folgende Kameradinnen und Kameraden bilden derzeit die Rettungshundestaffel

Edith **Bindeus**

Isabella **Del Re**

Kerstin **Gruber**

Markus **Gruber**

Sandrina **Kemptner**

Heinz **Kreczi**

Waltraud **Lewerenz**

Michael **Lewerenz**

Franziska **Maderer**

Ulrike **Obermeir**

Reinhard **Sticht**, Gruppenkommandant

Erich **Zehetner**, Leistungsrichter

mit **Asta**

mit **Chui**

mit **Phebe**

mit **Lea**

mit **Hagira**

mit **Xento**

mit **Siva**

mit **Siva**

mit **Goofy**

mit **Rocky**

mit **Zorro**

mit **Rocky**





### Jahresaufwand

- 2 Einsätze
- 1 Einsatzübung
- 53 normale Übungsbetriebe
- 4 Schulungen
- 28 Prüfungen
- 5 Vorführungen
- 2.834 geleistete Stunden
- 3 Arbeitseinsätze



24.222 zurückgelegte Kilometer

Nicht berücksichtigt in dieser Aufzählung sind die vielen Stunden, die unsere HundeführerInnen im privaten Training und beim täglichen Spaziergang zusätzlich zum normalen Übungsbetrieb für die Ausbildung ihrer Hunde aufwenden.





## Einsätze & Übungen

### Sicherungsdienst Landesfeuerwehrleistungsbewerb Perg am 6. Juli 2007

Am 6. Juli 2007 um 22.00 Uhr wurden von der FF Perg zwei Hundeteams bei unserem Kommandanten ABI Hellrigl angefordert. Diese beiden Teams sollten den Sicherungsdienst während der Nacht beim Festzelt, bei den Wettkampfstätten und beim Zeltlager übernehmen.  
Einsatzzeit von 00:00 - 06:00 Uhr



### Sucheinsatz in den Traunauen am 7. September 2007

Eine vermisste Person hat am Vormittag ihr Haus verlassen und einen Abschiedsbrief hinterlassen. Die Polizei hat mit mehreren Streifen und vier Hundeführern das Gebiet bereits abgesucht. Nach Absprache mit dem Einsatzleiter der Polizei wurde uns das Gebiet der Ufer links und rechts vom Mühlbach abwärts zugeteilt. Suche bis 17:00 Uhr, dann Abbruch durch Polizei und unseren Kdt. ABI Hellrigl.

### Einsatzübung im Rahmen des 24Stunden Seminars der Jugendgruppe am 30. Juni 2007

Übungsannahme: Vier Personen werden in verschiedenen Gebieten vermisst  
Dauer der Übung: 20.00 - 22.00 Uhr



## Prüfungen

Folgende Prüfungen wurden von den Mitgliedern unserer Hundestaffel im Jahr 2007 abgelegt:

- 2 BGH A
- 3 BGH I
- 3 BGH II
- 10 BGH III
- 2 RHE
- 5 RH FLA





## Schulungen

### Grundlehrgang

Nach einer halbjährigen intensiven Vorbereitung haben die Mitglieder unserer Hundestaffel den Feuerwehr-Grundlehrgang (Truppmannausbildung) sehr erfolgreich absolviert. Der Abschluss fand am 16. und 17. März 2007 im Gelände der Kaserne Hörsching statt. Dort konnten unsere HundeführerInnen ihr neu erworbenes Wissen in praktischen Übungen und in einem Einstiegs- und einem Abschlusstest anwenden. Die Mitglieder der Hundestaffel verfügen nun neben dem Spezialwissen über die Rettungshundeausbildung auch über ein Feuerwehr-Grundwissen, das bei zukünftigen Übungen und Einsätzen sicher von Vorteil ist. Die Rettungshundestaffel bedankt sich herzlich bei den



erfahrenen und geduligen Ausbildern und den Kameraden, die bei der Ausbildung unterstützend mitgearbeitet haben

### Ausbildungswoche Schöneben / Wiesmadern im Mai 2007

Auch dieses Mal haben Maderer Franziska, Kerstin und Markus Gruber die Ausbildungswoche vom 05. -13. Mai 2007 besucht. Es war wieder eine beträchtliche internationale Teilnehmerzahl mit einem oder mehreren Hunden anwesend. In den Ausbildungssparten Fläche, Unterordnung und Fährte wurde bei Aprilwetter eifrig in verschiedenen Gruppen trainiert. Lernen, Lernen, Lernen, bis der Kopf bei Hund und Hundeführer raucht. Abschließend gab es wieder die Möglichkeit einer Prüfung, wobei Franzi und Markus erfolgreich teilnahmen.

### Sommerlehrgang 2007

Sehr heiße Temperaturen, strahlender Sonnenschein und freundliche Gesichter erwarteten uns beim Sommerlehrgang vom 18.- 22. Juli 2007 in Großlobming bei Zeltweg in der Steiermark. Jede Gruppe durfte in den Bereichen Fläche, Trümmer (Alte Mühle) und Unterordnung Neues erlernen und Gekonntes vertiefen. So manchen Hund hat die Hitze zur Vernunft gebracht aber andere zum Leidwesen von Frauchen oder Herrchen zur Verweigerung und damit auch zum Aus für die Prüfung. Auch das Richtige Anzeigeverhalten auf Trümmern, der Hund soll in Richtung der verschütteten Person bellen und graben, wurde anhand einer Verbellbox erlernt bzw. gefestigt.

Hundeführerin Kerstin Gruber bestand mit Hündin Phebe ihre erste Prüfung BGH-A mit 84 Punkten. Hundeführer Markus Gruber zeigte mit Hündin Lea, dass man auch unter schwierigen Umständen die Fläche-A Prüfung mit 252 Gesamtpunkten bestehen kann.



### Ausbildungswoche Schöneben im Oktober 2007



## Vorführungen

### 1. Internationales Lions Oldtimertreffen am 12. Mai 2007 beim Oedter See

Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung, die vom Lions Club Traun organisiert wurde, stand neben zahlreichen Attraktionen auch eine Vorführung unserer Rettungshundestaffel auf dem Programm.

Unsere Hundeführer und Hundeführerinnen zeigten mit ihren Vierbeinern einen kleinen Ausschnitt aus dem umfangreichen Ausbildungsprogramm. Auf engstem Raum und umringt von vielen interessierten Zusehern erledigten unsere Hunde ihre Übungen zur vollsten Zufriedenheit. Damit haben sie erneut Verlässlichkeit und Gelassenheit bewiesen - Eigenschaften, die gerade Rettungshunde besonders auszeichnen.

### Unsere Rettungshunde gehen in die Schule

Am 11. Juni 2007 besuchte unsere Rettungshundestaffel die Volksschule Pucking und brachte mit einer Vorführung Abwechslung in den Schulalltag. Ca. 100 Kinder verfolgten das Programm mit großem Interesse und erfuhren dabei viel Wissenswertes über die Rettungshundeausbildung. Besonderes Vergnügen bereitete den Schülern der „Hürdenlauf“ über die Geräte und natürlich das Streicheln der Hunde.



### Schulschlussfest der Volksschule Oedt am 29. Juni 2007

Sehr gerne folgte unsere Rettungshundestaffel der Einladung zum Schulschlussfest der Volksschule Oedt - ergab sich doch dabei eine gute Gelegenheit den Trauner Kindern, Eltern und Lehrern die Hundeführer und Hunde der eigenen Feuerwehr einmal näher vorzustellen.

### Kindernachmittag mit Hunden am 18. Juli 2007

Beinahe schon ein Fixtermin ist die jährliche Ferienpassaktion des SVÖ Feldkirchen, zu der unsere Hundestaffel auch heuer wieder eingeladen war.



In einer kurzen Vorführung bei schweißtreibenden Temperaturen zeigten unsere Hundeführer mit ihren Hunden einen Ausschnitt aus dem umfassenden Ausbildungsprogramm.

### Keine Ferien für Rettungshunde

„Ein Vormittag mit den Rettungshunden“ – so lautete das Motto der Veranstaltung, die am 28. Juli 2007 im Rahmen des Wilheringer Ferienpasses stattfand.

Mehr als 40 Kinder versammelten sich auf dem Trainingsplatz unserer Hundestaffel und

verbrachten einen unterhaltsamen Vormittag mit unseren Hundeführern und Hunden. Neben viel Information zum Thema Rettungshund standen auch Spiel und Spaß auf dem Programm und sorgten für gute Laune bei den Kindern. Auch heuer führte Martha Thurn wieder souverän durch den Vormittag.



## Freud und Leid

### Zwei Hunde haben dieses Jahr unsere Hundestaffel verlassen

**Ajaks** - Heinz Kreczi musste sich am 23. Juli 2007 nach 12 gemeinsamen Jahren von seinem Ajaks verabschieden. Mit Ajaks hat die Hundestaffel den Veteranen unter den Hunden verloren, der allen Mitgliedern gut in Erinnerung bleiben wird. Der 18 Monate alte Xento hat Heinz über den großen Verlust hinweggeholfen.



**Mira** - Am 07.10.2007 mussten sich Waltraud und Michael Lewerenz von ihrer Mira trennen. Mira wurde 10 Jahre alt. Sie wird in unseren Gedanken immer bei uns sein. Trotz ihrer Trauer haben sich die beiden den Ausspruch von Heinz Rühmann „*Natürlich kann man ohne Hund leben - es lohnt sich nur nicht!*“ zu Herzen genommen und nach kurzer Zeit war wieder ein Welpe im Haus. Die kleine Rottweilerhündin heißt Siva und macht nun die allerersten Schritte auf dem langen Weg zum Rettungshund.



## Training im Tritolwerk

Unsere Rettungshundestaffel trainierte im Jahr 2007 an insgesamt acht Wochenenden im Tritolwerk, dem ABC- und Katastrophenhilfeübungsplatz bei Theresienfeld im Bezirk Wiener Neustadt. Dieses einzigartige Gelände bietet auf einer Größe von ca. 36 Hektar



eine Vielfalt an Trainingsvarianten. Zahlreiche Übungs- und Schadstellen ermöglichen ein abwechslungsreiches und einsatznahes Training. Möglich wird dieses Intensivtraining durch die Zusammenarbeit unserer Hundestaffel mit AFDRU RESCUE DOG, der Rettungshunde-Plattform von AFDRU (Katastrophenhilfeeinheit des Österreichischen Bundesheeres), bei der verschiedene Rettungshunde-Organisationen Mitglied sind, die bei Ausbildung und Einsatz zusammenarbeiten. Ziel dieser Übungen ist die Bereitstellung von Suchteams aus Hundeführer

und Hund für nationale und internationale Einsätze. Voraussetzung dafür ist die erfolgreiche Teilnahme an der AFDRU - Einsatzüberprüfung, die einmal jährlich stattfindet und große Anforderungen an Hundeführer und Hund stellt. Dieses hohe Ausbildungsziel fordert den Einsatz der gesamten Rettungshundestaffel und den Kameradschaftsgeist aller Mitglieder. Denn nur gemeinsames Training führt zum Erfolg.

Auch im Jahr 2008 werden wieder Trainingswochenenden im Tritolwerk stattfinden. Die Termine stehen schon fest. Wir hoffen, dass dieses intensive Training weiterhin große Ausbildungsfortschritte bringt.



## 1. Internationale Trainingstage der Rettungshundestaffel der FF Traun

Heuer haben wir zum ersten Mal zum gemeinsamen Training vom 01.11. bis 03.11.2007 mit anderen Rettungshundeführern aufgerufen. Trotz kurzfristiger Ausschreibung haben sich einige Hundeführer aus den verschiedensten Staffeln/Vereinen angemeldet. Das Wetter war uns sehr gnädig und somit konnten wir drei sehr erfolgreiche und humorvolle Tage gemeinsam auf Trümmer und Fläche trainieren.



Auf dem Trümmergelände wurden sehr viele verschiedene Verstecke gefunden und trainiert, darunter auch Tief und Hochverstecke die eine gewisse Schwierigkeit für die Hunde darstellen. Der gegenseitige Austausch von Erfahrung, Wissen und Ideen war sehr interessant und lehrreich. Alle haben davon profitiert und da das Feedback sehr gut war, wird es sicher eine

Wiederholung geben.

## Dankesworte

Die Hundestaffel bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Rettungshundearbeit

- beim Kommando der FF Traun
- bei Herrn Dengg, Stift Wilhering
- bei Herrn Rosenauer, Förster Stift Wilhering
- Herrn Landl, Verbund AG, Kraftwerk Wilhering
- Herrn Janu, Fa. DigiCut
- bei Fa. C. Peters
- bei Fa. Augl
- bei Frau Martha Thurn



Der Feuerwehrkommandant:

### Impressum

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun, ABI Werner Hellrigl

**Inhalte:** AW Markus Steinmaßl, HBI Oskar Reitberger jun., HBM Johann König, HBM Reinhard Sticht

**Layout:** HFM Florian Kollmann

**Fotos:** Florian Kollmann, Peter Luger, Erwin Hebenstreit, Werner Hellrigl, Richard Ehrmann, Rettungshundestaffel, Taucherguppe

© 2008, Alle Rechte vorbehalten!



[www.rlbooe.at](http://www.rlbooe.at)

## Keine halben Sachen! Raiffeisen Wunsch Finanzierung

Reden Sie  
mit uns!

 **Raiffeisen  
Landesbank**  
Oberösterreich

## Wünsche richtig finanzieren: Setzen Sie aufs Ganze!

**Raiffeisen Oberösterreich gibt sich nicht mit halben Sachen zufrieden. Die größte Regionalbank Österreichs setzt bei den Angeboten für ihre Kunden aufs Ganze und bietet umfassende Möglichkeiten bei den verschiedensten Finanzierungen an.**

### **Moderne Bankdienstleistungen schaffen finanziellen Spielraum**

Mit den intelligenten, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten Finanzierungsmöglichkeiten von Raiffeisen Oberösterreich lassen sich Wünsche wie das neue Auto, eine Erfolg versprechende Ausbildung, das Traumhaus oder die neue Wohnungseinrichtung rasch und unkompliziert verwirklichen. Denn oberster Grundsatz bei Raiffeisen Oberösterreich ist, den finanziellen Spielraum der Kunden erhalten oder wenn möglich erweitern zu helfen. So stehen die Berater

von Raiffeisen OÖ auch gerne zur Verfügung, um die individuellen finanziellen Möglichkeiten aufzuzeigen, auch wenn keine konkrete Investition in der näheren Zukunft geplant ist.

### **Individueller Kontorahmen – für spontane Entscheidungen**

Wer kennt das nicht? Man möchte ein spontanes Angebot nutzen und das Geld am Konto reicht gerade nicht aus. Das Raiffeisen Privatkonto bietet einen auf die individuelle Situation abgestimmten finanziellen Spielraum. Der Kontorahmen erlaubt es, spontan Angebote zu nützen und kurzfristige Überschneidungen zu überbrücken, ohne dass dabei auf andere Guthaben wie auf das Ersparte am Sparbuch zurückgegriffen werden muss. Darüber hinaus ist man durch den Kontorahmen auch für unvorhergesehene Ausgaben oder plötzliche Notfälle gerüstet.

### **Privatfinanzierung – für längerfristige Finanzierungen**

Die Raiffeisen Privatfinanzierung wird für etwas größere Anschaffungen genützt, wobei das benötigte Geld rasch und unbürokratisch zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt wird. Die Spezialisten von Raiffeisen Oberösterreich erarbeiten gemeinsam mit dem Kunden eine maßgeschneiderte und optimierte Finanzierungslösung. Bei der Raiffeisen Privatfinanzierung wird ein bestimmter Betrag einmal zur Verfügung gestellt, der über einen definierten Zeitraum in monatlichen Pauschalraten zurück gezahlt wird.

### **Leasing – die attraktive Alternative**

Immer mehr Kunden nutzen die Vorteile der modernen und zeitgemäßen Leasing Finanzierung. Durch die klar kalkulierbaren

monatlichen Kosten sowie die individuelle Gestaltung von Laufzeit und Restwert ist die Finanzierung des Wunschautos leichter möglich. Hersteller unabhängige Beratung und kompetente Betreuung in jeder Raiffeisenbank sparen Zeit und Geld und ermöglichen so den Kunden einen größeren finanziellen Spielraum.

Auf [www.ril.at](http://www.ril.at) bietet die Raiffeisen IMPULS-Leasing alles Wissenswerte zum Thema Leasing. Besonders praktisch ist der Leasingrechner, mit dem man in Sekundenschnelle seine Leasingrate berechnen kann.

### **IHRE VORTEILE:**

- Individuelle Abstimmung auf Ihre Bedürfnisse
- Rasch und unbürokratisch
- Maßgeschneiderte Laufzeit
- Die optimale Lösung für all Ihre Wünsche